Schönheitschirurgie im Wandel

Entwicklung, Chancen und Risiken

 $B_{\, \text{Trend. Allein 400.000}}$ Deutsche legten sich repräsentativen Umfragen zufolge im vergangenen Jahr um der Optik Willen unter's Messer. Lidstraffungen, Nasenkorrekturen und Fettabsaugungen gehören inzwischen zu den Standardeingriffen in der Plastisch-Ästhetischen Chirurgie. Die Zahl der jährlichen Face-Lifts in der Bundesrepublik schätzen Sprecher von Fachverbänden heute auf bis zu 10.000. Etwa 25.000 Implantate werden jährlich zur Brustvergrößerung eingesetzt. Die Zahl nichtchirurgischer Verfahren, wie z. B. Faltenunterspritzung, hat nach aktuellen Angaben der American Society for Aesthetic Plastic Surgery in den vergangenen zehn Jahren weltweit um über 200 Prozent zugenommen.

80 Prozent aller Patienten sind nach neuesten Erhebungen Frauen, doch auch der Anteil an männlichen Patienten erhöht sich kontinuierlich. Die Nachfrage für Faltenbehandlungen bei Männern zwischen 40 und 50 Jahren steigt massiv; ebenso die Nachfrage für Fettabsaugungen und Brustverkleinerungen.

Im Laufe des letzten Jahrzehnts hat sich die Plastische Chirurgie immer weiter zu einem für jeden Patienten zugänglichen Fachgebiet entwickelt. Doch mit den steigenden Ansprüchen an ästhetische Perfektion wird auch die Grauzone größer, in der unzureichend qualifizierte, selbst ernannte "Schönheitschirurgen" operieren. Dabei ist die versierte Plastische Chirurgie keineswegs eine Folge der aktuellen Popularität kosmetischer Eingriffe, sondern hat eine lange medizinische Tradition, die sich vorrangig auf die operative Wiederherstellung der Patien-



Juventis Tagesklinik, HPC Oldenburg

ten konzentriert. Bereits die alten Ägypter nahmen rekonstruktive Eingriffe vor, und schon im 19. Jahrhundert wurden erste Erfolge in der Transplantationschirurgie erzielt. Die Erfindung des Lachgases 1846 und die Erforschung moderner Antisepsis bildeten die Grundlage der heutigen plastischen Chirurgie. Neue, schonende Verfahren und die inzwischen ausgefeilten Möglichkeiten des minimal invasiven Operierens ermöglichen heute ästhetische Resultate, die noch vor ein paar Jahren undenkbar gewesen wären.

E in ausgewiesener Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie hat eine langjährige Ausbildung durchlaufen und beherrscht neben der Ästhetischen Chirurgie sowohl die Rekonstruktive Chirurgie als auch die Handchirurgie und die Verbrennungschirurgie. Zu seinen täglichen Herausforderungen gehört es, Fehlstellungen und Entstellungen, beispielsweise nach Unfällen, mit modernsten Methoden so zu korrigieren, dass auch die Seele der Patienten heilen kann. Er wird sein ganzes Können einsetzen, um die Wünsche aller seiner Patienten auf höchstem ästhetischem Niveau mit dem medizinisch Machbaren zu vereinen. Und er wird im Zweifelsfall eine reine Schönheitsoperation auch ablehnen!

Mit Fäden, die dünner sind als ein Haar, kann ein so ausgebildeter und erfahrener Mediziner heutzutage beispielsweise sogar ambulant ein Mini-Facelift durchführen, das den Patienten später frisch aussehen lässt, wie nach einem ausgiebigen Erholungsurlaub, aber niemals "operiert". Er kann sanfte Lidstraffungen vornehmen, die einen müden Augenausdruck "wach" machen und viele Brustkorrekturen so durchführen, dass die resultierenden Narben später für einen nicht eingeweihten Laien "unsichtbar" sind.

Er wird seinen Patienten im Vorfeld alle Notwendigkeiten, die eine OP mit sich bringt, bis ins kleinste Detail erläutern und ihm zwischen der Beratung und dem Operationstermin bewusst Zeit einräumen. Auch "Kleinigkeiten" wie Faltenunterspritzungen erfordern eine genaue Kenntnis der anatomischen Gegebenheiten und versierten Umgang mit den benötigten Instrumenten. Jeder Eingriff ist für den Körper auch eine Belastung, und für den verantwortungsvollen Mediziner steht die Sicherheit seines Schützlings an erster Stelle. Das Ziel verantwortbarer Ästhetischer Chirurgie ist immer ein Ergebnis, das sich ästhetisch-natürlich in das Erscheinungsbild des Patienten einfügt.



Dragonerstr. 1 26135 Oldenburg Telefon 0441- 218 24 46 Telefax 0441-218 24 47 www.juventis.de info@juventis.de

Entspannt den Gürtel Versorgungslücke geschlossen enger schnallen...

N eben Liposuction (Fettabsaugung) und 'Fett-Weg-Spritze' gibt es nun auch ·Fettweg· mit Ultraschall.

Liposonix® schließt eine Lükke! Wenn z.B. das Bauchfett ohne Kanülen oder Spritzen endlich weg soll, gibt's jetzt die Möglichkeit der Ultraschallanwendung. Aktuell mit neuen Parametern! Die nichtinvasive, schonende und dennoch höchst effektive neue Behandlungsmethode aus den USA revolutioniert den Kampf gegen störende Fettdepots. Der endgültige Erfolg ist nach sechs Monaten sichtbar.



Das im Laserzentrum Oldenburg (LDO) angewandte neue Liposonix®-Verfahren hat acht Jahre internationale Sicherheitsforschungen durchlaufen und nutzt modernste gebündelte Ultraschallenergie. In der Regel dauert eine Liposonix®-Anwendung, bei der ein Scanner sanft über die Haut gleitet, kaum länger als 45 Minuten. Die Fettzelltrümmer werden in den darauf folgenden Wochen vom Körper durch den normalen entzündlichen Prozess abgebaut und ausgeschieden. Begleitende Diäten oder Medikamentengaben wie

bei anderen ästhetischen Behandlungen entfallen. Die Patienten können bereits am Behandlungstag ihre gewohnten Tätigkeiten wieder aufnehmen.

T n der Folge verringert sich **I** durch körpereigenen Abbau der Fettzellen das Volumen des behandelten Bereiches. Klinische Studien haben bei der Mehrzahl der behandelten Patienten eine durchschnittliche Verringerung des Hüft-/Bauchumfanges um 2,7 cm durch die erste Behandlung nach einigen Monaten ergeben. Das entspricht fast einer Kleidergröße oder einem Gürtelloch.

Das Gerät verzichtet auf zusätzliche Verfahren, die nur das Gewebswasser kurzfristig vertreiben und so einen Erfolg

Ausführliche Informationen im Internet unter www.fettweg-ol.de

Das Fachärzteteam des LDO berät unverbindlich!

Terminvereinbarungen unter der Telefonnummer: 0441/



Laserzentrum · Dermatologie Oldenburg LDO
PRIVATKLINIK / TAGESKLINIK

Achternstraße 21 · OL Telefon 04 41 / 21 91 40 www.ldo.de



r osten für Vollnarkosen

N bei Kindern werden von

den gesetzlichen Krankenkas-

sen wieder in vollem Umfang

übernommen! Gesamtsanie-

rung beugt Folgeerkrankun-

gen und Traumatisierung vor.

Aufatmen können der-

zeit Kinder, Eltern und

Zahnärzte. Die zu Beginn des

Jahres in Kraft getretene Ge-

setzesänderung, welche redu-

zierte Sätze für die Narkosen

von Kindern bis 12 Jahre und

Behinderte vorsah, wurde auf

massiven Druck seitens enga-

"Neben den Schmerzen und

der sozialen Ausgrenzung der

Die Zahnärztinnen Tanja Wittje (links im Bild) und Beata Katzer (rechts im Bild) sind im Team der Oldenburger Zahnärzte auf Behandlung von Kindern in Vollnarkose spezialisiert.

betroffenen Kinder treten infolge einer unbehandelten Karies zum Teil schwerwiegende Erkrankungen auf. Ziel einer Vollnarkosesanierung ist es, dauerhaft und möglichst in einem Termin Kinderzähne langfristig zu erhalten. "Wir sind sehr froh, dass dies nun wieder für alle kleinen Patien-

ten möglich ist", sagt

Zahnärztin Tanja Wittje, die sich gemeinsam mit Beata Katzer im Team der Oldenburger Zahnärzte auf Behandlung von Kindern in Vollnarkose spezialisiert haben. "Gut sanierte Milchzähne unterstützen eine optimale Gebissentwicklung und ermöglichen somit den jungen Patienten, wieder gerne zum Zahnarzt zu gehen und eine positive Einstellung zu den Zähnen zu bekommen." Begleitende Mundhygieneinstruktionen und Ernährungsberatungen sollten zeitgleich durchgeführt wer-

"die oldenburger zahnärzte" Patienten.

Nähere Infos unter www.vollnarkose-oldenburg.de



Andreas H. Raßloff u. Partner Gemeinschaftspraxis für Zahnheilkunde

vollnarkose oldenburg

www.die-oldenburger-zahnaerzte.de

Dragonerstr. 1 26135 Oldenburg Tel.: 04 41 / 25 2 25 info@praxis-osternburg.de

An der Südbäke 1 26127 Oldenburg Tel.: 04 41 / 63 0 53 info@praxis-buergerfelde.de

Die kosmetische Vor- und Nachbehandlung bei Plastisch Ästhetischen Operationen

Von Katalin Knieper, Inhaberin des gleichnamigen Kosmetik- & Schulungszentrums in der Ofener Straße 2, Kooperationspartnerin führender Fachärzte in Oldenburg

Zur optimalen Vorbereitung auf einen chirurgischen Eingriff empfehle ich die Mikrodermabrasion oder eine Behandlung mit dem medizinischen Gerät Skin Vital. Hierbei werden die abgestorbenen Zellen der Hornschicht schonend abgetragen. Dies führt u.a. zu einer verdes Bindegewebes. Die Elastinwird beschleunigt.

Nach einem chirurgischen Eingriff, z.B. einer Lidstraffung, ist



herzustellen und die Alterung der entsprechenden Hautpartien zu regulieren. Besonders geeignet - auch für die häusliche Pflege! - sind milde, allergiegetestete Produkte ohne Konservierungsstoffe, Duftstoffe und Paraffine. Ein wichtiger Bestandteil der Nachbehandlung ist darüber hinaus die manuelle Lymphdrainage, durch die eine schnellere und bessere Wundheilung erzielt werden

KATALIN KNIEPER

Ofener Strasse 2 - 26121 Oldenburg Tel. 04 41 / 2 17 26 67 www.katalinknieper.de

gierter Kinderzahnheilkundler gekippt. Die Narkosen, die stärkten Bildung der Kollagen für angemessene Sanierungen haben fast 15 Jahre Erfahrung produzierenden Vorläuferzellen von Kindergebissen notwendig in der Sanierung von Kindergebissen in Vollnarkose. Ein sind, werden bis auf Weiteres produktion in den Zellen wird in vollem Umfang übernomeingespieltes Team aus verangeregt und die Bildung neuer men. Narkoseärzte können sierten Zahnärzten und Anäs-Kollagenfasern stimuliert. Die thesisten betreut die kleinen somit wieder kostendeckend Regenerationsfähigkeit der Haut arbeiten.

Dieses Forum ist eine Initiative von INJOY Lady und beinhaltet Beiträge der Juventis Tagesklinik, Katalin Knieper, "die oldenburger zahnärtze" und des Laserzentrums Oldenburg. / www.gesundheitsforum-oldenburg.de / Redaktion: Petra Beier / Satz & Layout: STELTER & FRIENDS